



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 260 643 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
27.11.2002 Patentblatt 2002/48

(51) Int Cl.7: **E04B 2/82**

(21) Anmeldenummer: **02010792.6**

(22) Anmeldetag: **15.05.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **GEZE GmbH**
71229 Leonberg (DE)

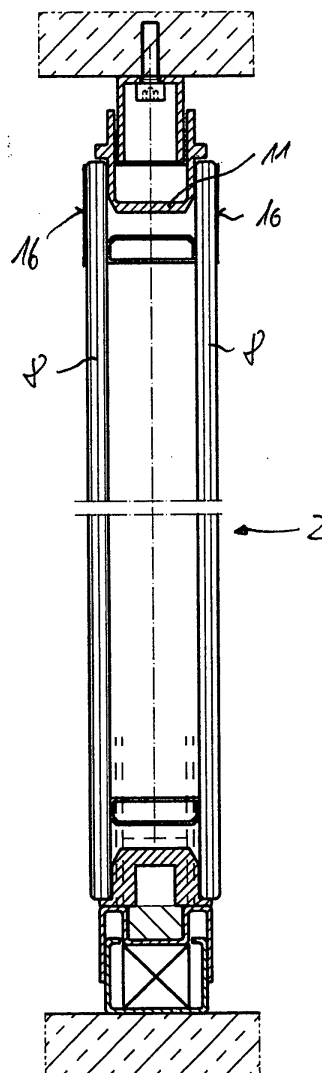
(72) Erfinder:
• **Käser, Uwe**
75446 Wiernsheim (DE)
• **Schneider, Anja**
70597 Stuttgart (DE)

(30) Priorität: **21.05.2001 DE 10124733**

(54) **Vorrichtung zur Höhenanpassung einer Trennwand**

(57) Eine Vorrichtung zur Höhenanpassung einer Trennwand zwischen einer Raumdecke und einem Raumboden, wobei die Trennwand unten und oben kippsicher abgestützt ist, weist ein Höhenanpassungsbauteil zwischen Decke und/oder Boden und der Trennwand auf, welches mindestens zwei teleskopartig auseinanderziehbare Profilteile umfasst, die in unterschiedlichen Ausziehpositionen zueinander festlegbar sind.

Fig. 2



EP 1 260 643 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Höhenanpassung einer Trennwand nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Bekannt sind Trennwände, z.B. aus Glas, die dazu genutzt werden, einen Raum optisch ansprechend zu unterteilen, oder auch Räume in einem großen Gebäude voneinander abzugrenzen. Diese Trennwände werden üblicherweise zumindest oben an der Decke festgelegt, da sie ausreichend schwer sind, um dann nicht mehr bewegt werden zu können. Ein Problem besteht darin, dass die Decke und der Boden in einem Gebäude an vielen Stellen im Rahmen der zulässigen Toleranzen unterschiedliche Abstände zueinander aufweisen. Deshalb ist es schwierig, die Trennwände in der Höhe so auszurichten, dass die nebeneinanderliegenden Trennwände ansehnlich aneinander anschließen und dennoch kein hoher Aufwand für deren Befestigung entsteht.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zur Höhenanpassung einer Trennwand auszubilden, durch die eine schnelle Montage zueinander ausgerichteter Trennwände ermöglicht wird.

[0004] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Die Unteransprüche bilden vorteilhafte Ausgestaltungsmöglichkeiten der Erfindung.

[0006] Durch die Höhenanpassung der Trennwände mittels eines Bauteils aus mindestens zwei teleskopartig auseinanderziehbarer Profilverteilen kann die Höhe der Trennwand an der Stelle mit der niedrigsten Deckenstelle und/oder der höchsten Bodenstelle des Raumes bestimmt und der größere Abstand zwischen Decke und Boden in anderen Montageabschnitten — entsprechend den Bautoleranzen — durch die Teleskopverschiebung der Profile überbrückt werden, wonach die Profile zueinander arretierbar sind. Auf diese Weise ist immer eine geradlinig verlaufende und optisch besonders ansprechende obere und untere Trennwandkante erreichbar.

[0007] Ein einfaches und kostengünstiges Höhenanpassungsbauteil wird mit einem Stützteil erreicht, welches das verschiebbare Profilteil abstützt, indem es diesem unterlegt wird. Hierdurch wird eine einfache und sehr schnelle Montage einer Trennwand erreicht. Das Stützteil liegt in unterschiedlichen Höhenmaßen vor, so dass die Trennwand in der gewünschten Höhenlage gestützt wird.

[0008] Sollte die Trennwand aus zwei parallelverbundenen beabstandeten Scheiben gefertigt sein, ist es möglich, das Höhenanpassungsbauteil mit einem Fortsatz zwischen die beiden Scheiben eingreifen zu lassen, wodurch die Trennwand sehr kippsicher gehalten ist.

[0009] Eine derartige Trennwand kann als sogenannte Ganzglaswand aus zwei durchsichtigen Glasscheiben gebildet werden, wobei der zwischen die Scheiben

eingreifende Fortsatz dann auf der Außenseite der Glasscheiben durch eine Randbedruckung überdeckbar ist, deren Breite an die eingreifende Tiefe des Fortsatzes anpassbar ist.

[0010] Ebenso kann aber auch das Höhenanpassungsbauteil mit seinen Profilverteilen nur an die Trennwand anschließen, wenn die Baumaße eine sichere Abstützung aneinander gewährleisten. Ein zwischen die Scheiben eingreifender Fortsatz kann auch als Profil bereits vor der Raummontage zwischen die Scheiben eingeklebt worden sein.

[0011] Die fertig ausgebildete Trennwand kann schnell montiert werden, indem z.B. an der Decke eine Längsschiene befestigt wird, mit welcher die Trennwand mit einer oberen Aufnahme korrespondierend überlappt wird, wonach die Trennwand in der Höhenlage ausgerichtet am unteren Ende in einer Aufnahme am Boden abgestützt liegt und mindestens eine der Aufnahmen eine derartige Vorrichtung zur Höhenanpassung umfasst.

[0012] Seitlich zur nächsten Trennwand können die Trennwände durch ein Überbrückungselement verbunden werden, welches mit einem Fortsatz im höhenverschiebbaren Profilverteil abgestützt ist, so dass auch das Überbrückungselement an die Höhe der Trennwände angepasst zwischen deren Seitenkanten liegt und den Abstand überbrückt. Das Überbrückungselement kann dabei zwischen die beiden Scheiben einer Trennwand eingreifen und dadurch eine Luftzug und Schalldurchtritt verhindernde Verbindung bilden.

[0013] Auch in Richtung auf eine zur Trennwand quer verlaufende Wand kann die Trennwand einen dichten Randabschluss aufweisen.

[0014] Im Nachfolgenden wird ein Ausführungsbeispiel in der Zeichnung anhand der Figuren näher erläutert.

[0015] Dabei zeigen:

Figur 1a, 1b, 1c eine Trennwand im Höhen-Querschnitt bei unterschiedlicher Decken- und Bodenhöhe;

Figur 2 eine Trennwand mit einer besonders schmalen Randbedruckung der Glasscheiben;

Figur 3a, 3b, 3c ein seitliches Überbrückungselement, zu einer Trennwand ausgerichtet, und in einem Querschnitt in Draufsicht;

Figur 4 im Querschnitt einen dichten Randabschluss zu einer Querwand;

Figur 5 im Querschnitt einen weiteren dichten Randabschluss.

[0016] Die Figuren 1a, 1b und 1c zeigen eine Vor-

richtung 1 zur Höhenanpassung einer Trennwand 2, die zur Unterteilung oder Begrenzung eines Raumes zwischen einer Raumdecke 3 und einem Raumboden 4 festgelegt ist. Zur kippstabilen Abstützung der Trennwand 2 an der Raumdecke 3 und am Raumboden 4 ist eine obere Aufnahme 5 und eine untere Aufnahme 6 vorgesehen. Die obere Aufnahme 5 umfasst eine an der Raumdecke 3 angeschraubte Längsschiene 7, in die die Trennwand 2, die Längsschiene im Querschnitt einfasend, eingesetzt wird. Die Trennwand 2 weist zwei beabstandet parallelverbundene Scheiben 8 auf, zwischen die randseitig ein Aufnahmeprofil 9 eingeklebt ist. Das Aufnahmeprofil 9 mit den Scheiben 8 ist zur Längsschiene 7 in der Höhe verschiebbar. Weiter innen ist zwischen den Scheiben 8 ein Abstandshalter 10 eingeklebt, welcher zudem zur Aufnahme eines Trocknungsmittels dienen kann.

[0017] Unten ist an der Trennwand 2 ebenfalls ein Profil zwischen die Scheiben 8 eingeklebt, welches den Fortsatz 11 eines Höhenanpassungsbauteils 12 bildet. Das Höhenanpassungsbauteil 12 umfasst zwei teleskopartig auseinanderziehbare bzw. zusammenschiebbare Profilverteile 13, 14. Der Fortsatz 11 könnte außerdem auch mit dem Profilverteil 13 verbunden oder an diesem angeformt sein. Unter das teleskopartig verschiebbare Profilverteil 13 wird in den entstehenden Hohlraum ein Stützteil 15 mit einer den entstehenden Abstand überbrückenden Höhe geschoben. Die Höhe des Stützteils 15 muss entsprechend dem unterschiedlichen Abstand zwischen Raumdecke 3 und Raumboden 4 variabel ausgewählt werden, so dass die Trennwand 2 mit dem gewünschten Abstand einsetzbar ist. Ein derartiges Stützteil 15 zwischen zwei teleskopartig auseinanderziehbaren Profilverteilen 13, 14 könnte ebenfalls oben an der Trennwand vorgesehen werden. Ebenso wäre ein Höhenanpassungsbauteil 12 mit mehr als 2 Teleskopprofilen einsetzbar. Eine einfache und schnell durchzuführende Montage vieler Trennwände, welche fluchten- de Ober- und Unterkanten aufweisen, ist hierdurch möglich. In der **Figur 2** ist eine derart abgestützte Trennwand 2 aufgezeigt, deren Glasscheiben 8 eine Randbedruckung 16 in geringer Breite aufweisen können, da der zwischen die Scheiben 8 eingreifende Fortsatz 11 hier mit einem geringstmöglichen Eingriff ausgebildet ist.

[0018] Die **Figuren 3a** und **3c** zeigen ein Überbrückungselement 17, welches zwischen zwei nebeneinanderliegenden, aneinander in der Erstreckung anschließenden Trennwänden 2, 2' liegt. Das Überbrückungselement 17, ist hier aus einem Vierkantrohr 18 gebildet, in welchem ein Schaumstoff 19 liegt, welches den Schallübergang auf die andere Seite unterbinden kann. Das Vierkantrohr 18 ist über zwischen den Scheiben 8 der jeweiligen Trennwand 2, 2' festgelegten Halteprofile 20 entlang der Höhe mit den Trennwänden 2, 2' verbunden. Am unteren Ende kräftet vom Vierkantrohr 18 ein Fortsatz 25 ab, der in einem Hohlraum 21 des Profilverteils 13 aufgenommen ist, wodurch das Überbrückungsele-

ment 17 zur Trennscheibe 2, 2' in der Höhe ausgerichtet ist. Der innenliegende Schaumstoff 19 steht oben so weit über, dass der Abstand zwischen den Trennwänden 2, 2' auf voller Höhe ausgefüllt ist.

[0019] In den **Figuren 4** und **5** sind jeweils Randabschlussprofile 22, 22' dargestellt, die zwischen den Scheiben 8 über die volle Höhe der Trennwand 2, 2' festgelegt sind und in Richtung auf eine zur Trennwand 2, 2' querverlaufenden Wand 23 ragen, und dort mit einer elastischen Lippe 24 anliegen.

Liste der Referenzzeichen

[0020]

1	Vorrichtung zur Höhenanpassung
2	Trennwand
2'	Trennwand
3	Raumdecke
4	Raumboden
5	obere Aufnahme
6	untere Aufnahme
7	Längsschiene
8	Scheibe
9	Aufnahmeprofil
10	Abstandshalter
11	Fortsatz
12	Höhenanpassungsbauteil
13	Profilverteil
14	Profilverteil
15	Stützteil
16	Randbedruckung
17	Überbrückungselement
18	Vierkantrohr
19	Schaumstoff
20	Halteprofil
21	Hohlraum
22	Randabschlussprofil
22'	Randabschlussprofil
23	Wand
24	Lippe
25	Fortsatz

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Höhenanpassung einer Trennwand (2, 2') zwischen einer Raumdecke (3) und einem Raumboden (4), wobei die Trennwand (2, 2') unten und oben kippstabil abgestützt ist, **dadurch gekennzeichnet,** **dass** ein Höhenanpassungsbauteil (12) zwischen Raumdecke (3) und/oder Raumboden (4) und der Trennwand (2, 2') vorgesehen ist, welches mindestens zwei teleskopartig auseinanderziehbare Profilverteile (13, 14) umfasst, die in unterschiedlichen Ausziehpositionen zueinander festlegbar sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass die Festlegung der Profileile (13, 14) zueinander in der Ausziehposition mittels eines Stützteils (15) erfolgt. 5
3. Vorrichtung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet, dass das Stützteil (15) in ein Profileil (14) einschiebbar ist und unter bzw. über dem anderen Profileil (13), dieses auf Abstand haltend, liegt. 10
4. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass das Höhenanpassungsbauteil (12) mit einem Fortsatz (11) zwischen zwei beabstandet parallelverbundene Scheiben (8) der Trennwand (2, 2') eingreift. 15
5. Vorrichtung nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass die Scheiben (8) ausdurchsichtigem Glas gebildet sind, und dass der sichtbare Fortsatz (11) auf der Scheibenaußenseite durch eine Randbedruckung (16) überdeckt ist, wobei die Breite der Bedruckung entsprechend der eingreifenden Tiefe des Fortsatzes (11) variierbar ist. 20
25
6. Vorrichtung nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass der Fortsatz (11) unabhängig von den Profileilen (13, 14) ausgebildet an den Scheiben (8) festgelegt ist. 30
7. Verfahren zur Montage einer Trennwand,
dadurch gekennzeichnet, dass an der Raumdecke (3) eine Längsschiene (7) befestigt wird, an welcher die Trennwand (2, 2') mit einer oberen Aufnahme (5) korrespondierend abgestützt wird, wonach die Trennwand (2, 2') in der Höhenlage ausgerichtet am unteren Ende in einer Aufnahme (6) am Boden abgestützt wird, und mindestens eine der Aufnahmen (5 bzw. 6) ein Höhenanpassungsbauteil (12) nach Anspruch 1 umfasst. 35
40
8. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass aneinander in der Erstreckung anschließende Trennwände (2, 2') durch ein Überbrückungselement (17) verbunden sind, welches mit einem Fortsatz (11) im höhenverschiebbaren Profileil (13) abgestützt ist. 45
9. Vorrichtung nach Anspruch 8 und 4,
dadurch gekennzeichnet, dass das Überbrückungselement (17) jeweils zwischen die Scheiben (8) der aneinanderschließenden Trennwände (2, 2') eingreift. 50
55
10. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (2, 2') ein dichtendes Randabschlussprofil (22, 22') zu

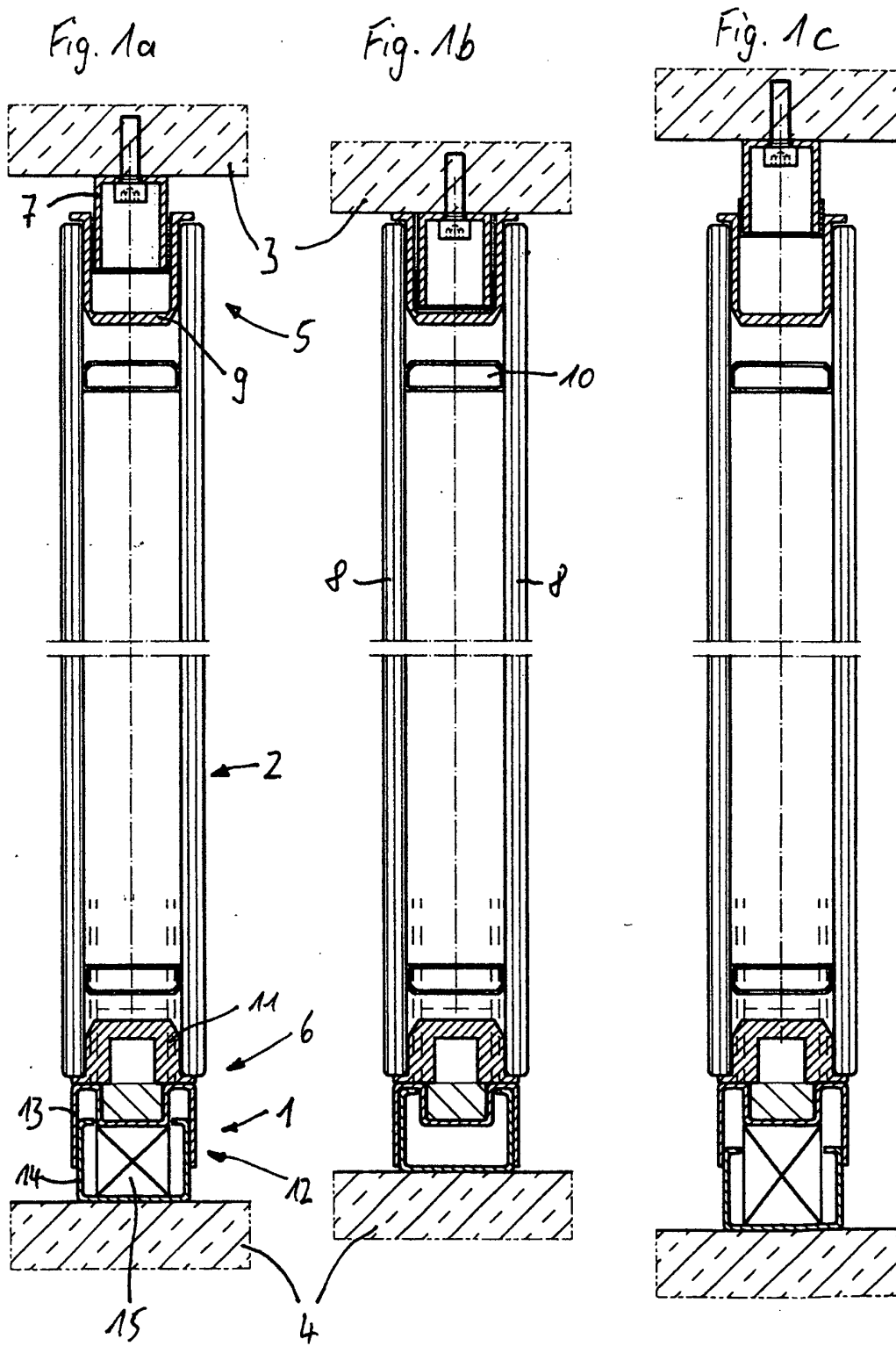
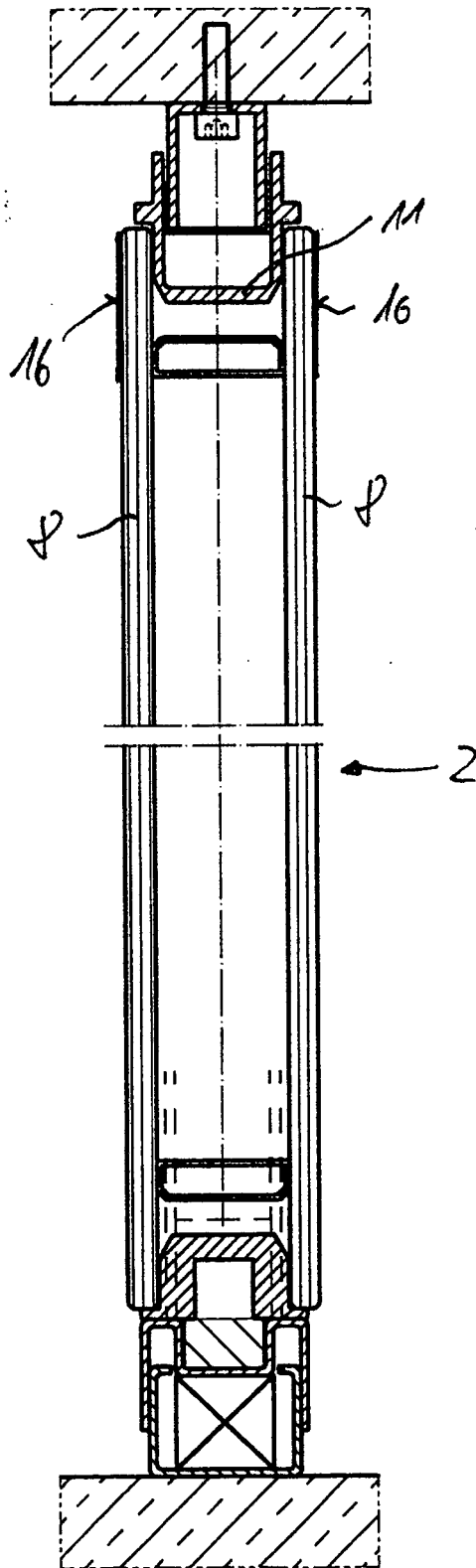


Fig. 2



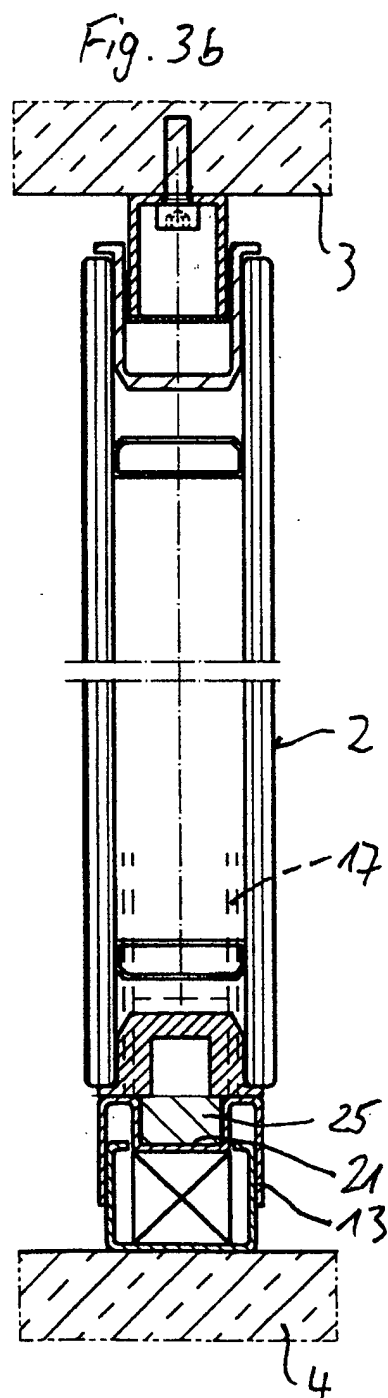
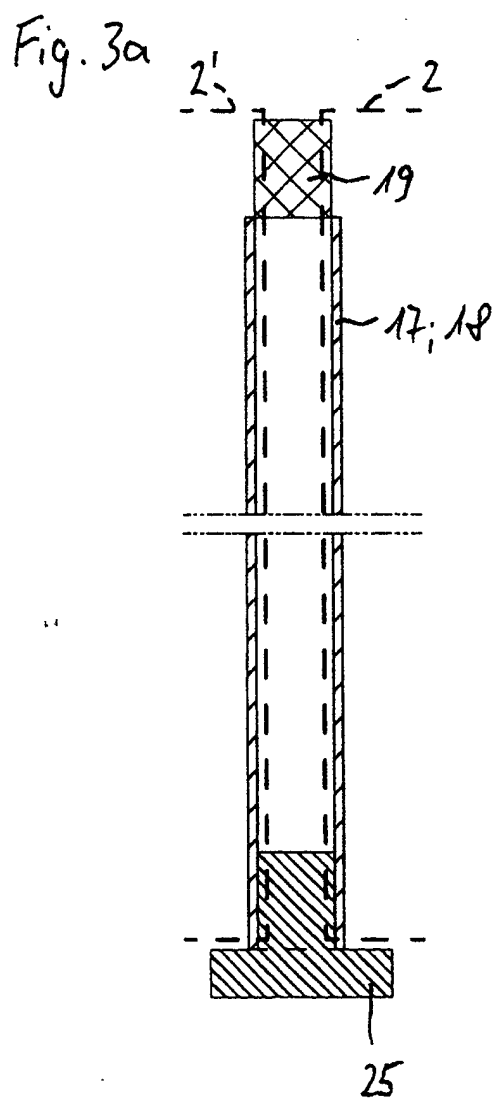
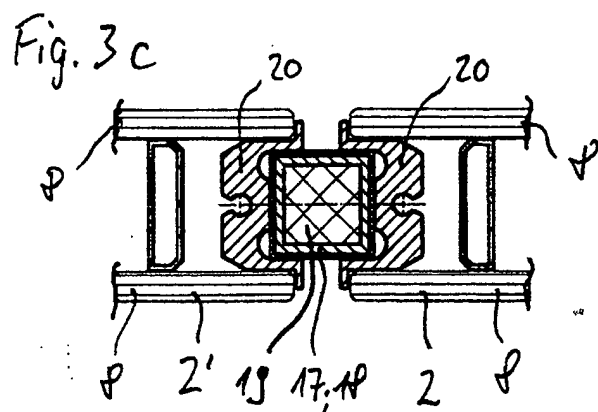


Fig. 4

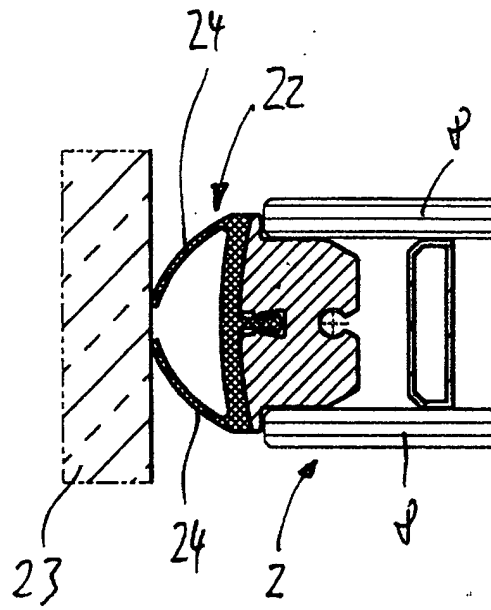


Fig. 5

